

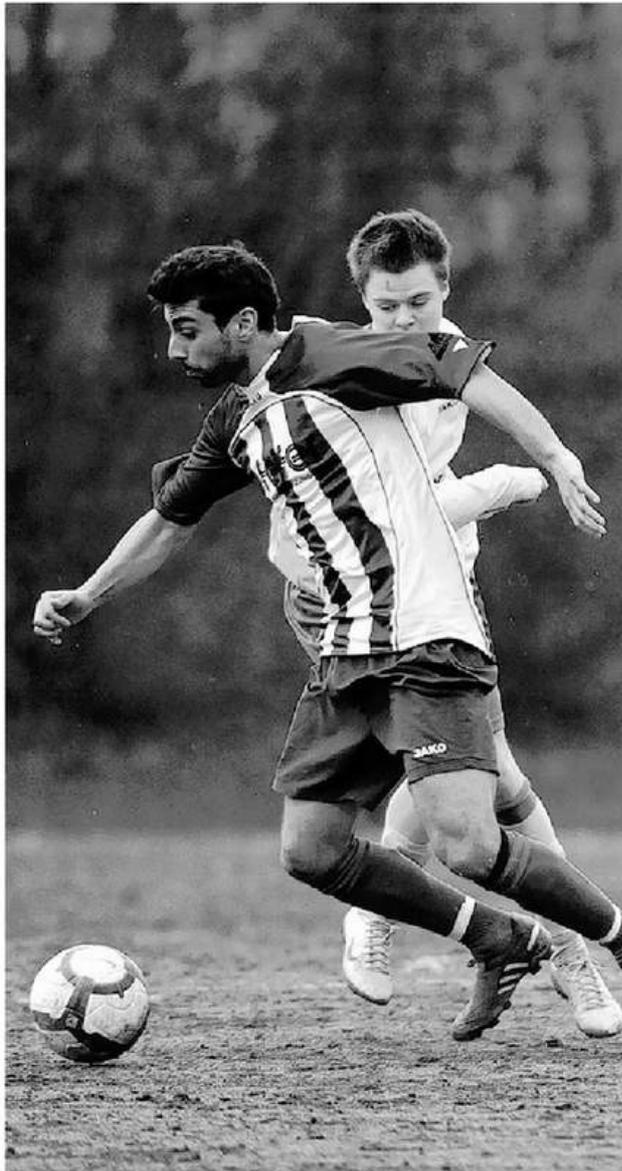
Gelingt Außenseitern die Überraschung?

Die abstiegsbedrohten Landesligisten Kellersberg und Baesweiler treten gegen Rott bzw. Breinig an

Aachen. Vor die Ostertage hat der Staffelleiter die Nachholspiele gesetzt. Heute Abend stehen in der Fußball-Landesliga zwei Derbys auf dem Programm unter dem

Motto: Top-Team gegen Abstiegs-kandidat.

Für den **SV Breinig** lief es zuletzt nicht ganz so gut. Drei Niederlagen verbuchte das Team von Kai



Überrascht der KSC auch Rott?: Kellersberg erkämpfte sich gegen Baesweiler – hier Piero Marotta – einen knappen Sieg. Foto: Martin Ratajczak

Michalke in Folge und rutschte auf Platz 4 ab. „Das Spiel gegen Bergheim hat der Mannschaft aber wieder Vertrauen gegeben, es war wirklich gut für Landesliga-Verhältnisse“, blickt der SV-Coach optimistisch voraus. „Bergheim ist eine gute Mannschaft, und ich war zufrieden mit unserer Einstellung, der Laufbereitschaft und den spielerischen Mitteln. Das war ein Schritt nach vorne.“ Nun kommt Baesweiler – ein Aufbauegner? „Die wenigsten Teams in der Landesliga spielen beständig. Von daher ist es wichtig, dass wir auch gegen Baesweiler wie gegen Bergheim auftreten“, fordert Michalke. „Der JSV wird versuchen, aus der Defensive zu agieren. Dagegen müssen wir ein Mittel finden und von Beginn an konzentriert sein.“ Thomas Klosky ist wieder im Kader.

Personell sieht es beim **JSV Baesweiler** düsterer aus. Marco Vidakovic fällt mit einer Knieprellung aus, hinter David Bernal-Garcia steht ein Fragezeichen. Und sein Bruder Antonio ist rotgesperrt. „Wir werden kompakt stehen und nicht auf ‚Teufel komm raus‘ stürmen“, bestätigt Rafael Garcia-Castel, der nach den Niederlage gegen den KSC sehr enttäuscht von der Einstellung und dem Einsatz seiner Mannschaft gewesen war und fordert: „In Breinig müssen wir wieder mehr Kampfeswillen zeigen.“ Die Aufgabe könnte dem JSV besser liegen, denn Breinig wird das Spiel machen müssen. Zudem „erwartet niemand etwas von uns“, hofft der JSV-Coach, dass sich seine Jungs in der Außenseiterrolle wohler fühlen und an die zuvor guten Leistungen anknüpfen.

Der Sieg beim JSV hat dem **SC Kellersberg** die „zweite Luft“ verschafft. „Mit unserer kämpferischen Leistung war ich sehr zufrieden, auch wenn das Spielerische etwas zu kurz kam“, atmet Dietmar Bozek durch. „Die Mannschaft hat begriffen, was sie erreichen kann, wenn sie zusammenhält. Vorher hat jeder für sich gespielt und den Kopf in den Sand gesteckt, wenn es nicht lief.“ Gegen den SV Rott ist der KSC absoluter Außenseiter. „Wir haben

nichts zu verlieren. Alles andere als eine Niederlage wäre eine Überraschung. Vielleicht ist das gerade unsere Chance“, liebkübelt der KSC-Coach mit einem Punkt. Markus Henke wird nach dem Pferdekuss ausfallen, ein Fragezeichen steht hinter Pierre Augustin (Knieprobleme). Beral Kizilkan ist wieder fit.

„Der KSC spielt seit langer Zeit unter seinen Möglichkeiten. Er ist für die Klasse gut besetzt – mit Arling, Borisenko, Jukic“, sagt Jürgen Lipka. Der Erfolg in Baesweiler hat den Coach des **SV Rott** aufhorchen lassen. „Kellersberg wird sicher voller Leidenschaft und aggressiv agieren und über Konter den Erfolg suchen. Auch wenn wir

„Das Spiel gegen Bergheim hat der Mannschaft aber wieder Vertrauen gegeben, es war wirklich gut für Landesliga-Verhältnisse.“

KAI MICHALKE
COACH DES SV BREINIG

fußballerisch sicher mehr Mittel haben, müssen wir aufpassen. Das wird ein totales Kampfspiel, das vielleicht nur über Standards entschieden wird.“ Und so wäre Lipka schon mit einem knappen Sieg hochzufrieden. Sven Schalge wird verletzt fehlen.

Unterstützung könnte aus der Ferne von **Rhenania Richterich** kommen, die bei der ebenfalls abstiegsbedrohten Germania Burgward Bergstein gastiert. „Wir spielen zum ersten Mal gegeneinander. Aber ich weiß, dass Bergstein eine unangenehme Mannschaft ist und mit Strauch einen gefährlichen Torjäger hat“, ist Kai-Uwe Kallenbach bestens vorbereitet. „Wir müssen defensiv gut stehen und dann schauen, dass unsere Spitzen zum Abschluss kommen.“ Mike Zimmermann, der einen schweren Nasenbeinbruch erlitten hat, fällt ebenso aus wie Thomas Schmidt. „Das sind zwei unserer Stützen“, blickt der Rhenania-Coach seufzend auf seinen nicht gerade üppigen Kader. Ingo von Czapiewsk ist wieder fit, Godwin Korkor spielberechtigt. (rau)